



Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft
An der Reeperbahn 2 • 28217 Bremen

An das
Ortsamt Borgfeld
Borgfelder Landstr. 21
28357 Bremen

Auskunft erteilt
Frau Kahrs-Mink
Dienstgebäude:
An der Reeperbahn 2
Zimmer T 6.23

Tel. + 49 421 3 61-6661
E-Mail
elke.kahrs-mink@umwelt.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, 29.10.2024

Beiratsbeschluss vom 18.09.2024 zum Thema Schutz vor Überschwemmungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Beirat Borgfeld hat in seiner Sitzung am 18.09.2024 folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW), der Deichverband am rechten Weserufer (DVR) und das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Weser-Jade-Nordsee (WSV) werden aufgefordert noch im Jahr 2024 pflegerische Maßnahmen, wie beispielsweise das Ausbaggern von Sandbänken oder das Freischneiden von Uferbarrieren im Bereich der Wümmeflutbrücke Borgfeld und fortfolgend im Wümmebereich Blockland durchzuführen. Diese Maßnahmen sollen aus Sicht des Beirates die Abflussgeschwindigkeit des Wassers erhöhen und einer unüblich langen Überstauung der Wümmewiesen in Borgfeld wie im Flutjahr 2023/24 entgegenwirken. Ziel muss es daher sein, die erheblichen Schäden, die im Winter/ Frühjahr 2023/24 für die Natur und die Landwirtschaft in Borgfeld entstanden sind, für künftige erwartbare klimabedingte Regenereignisse so gering wie möglich zu halten.
2. Des Weiteren fordert der Beirat von der SUKW, dem DVR und der WSV die Installierung eines Maßnahmenpakets zur effektiveren und kontinuierlichen Unterhaltung der Wümme. Damit soll dauerhaft ein erhöhter Abfluss des in den Wümmewiesen Borgfelds von den Oberliegern (Hellwege, Rotenburg etc.) ankommenden Wassers unter der Flutbrücke gewährleistet werden. Ziel muss eine effektive Vorbeugung vor weiteren Überstauungen der Wümme sein.
3. Der Beirat fordert die SUKW, den DVR und die WSV auf, ab sofort auskömmliche Haushaltsmittel für diese Maßnahmen bereitzuhalten.

Zu den Forderungen des Beirates nehme ich wie folgt Stellung:

Die erforderlichen Maßnahmen zur Verbesserung der Abflusssituation der Wümme sind derzeit Gegenstand einer länderübergreifenden hydraulischen Untersuchung. Hierbei werden u.a. verschie-



Bus / Straßenbahn
Haltestelle
Eduard-Schopf-Allee



Eingang
An der Reeperbahn 2
28217 Bremen

Poststelle:
T (0421) 361 2407
E-Mail office@umwelt.bremen.de

- Seite 1 von 2 -

dene Fragestellungen in Bezug auf die Auswirkungen im Bereich der Wümme bei Borgfeld untersucht. Erst nachdem diese Untersuchungsergebnisse vorliegen, können Aussagen zu den erforderlichen Maßnahmen getroffen werden.

Im Vorweg sind jedoch bereits in 2024 Baumaßnahmen durchgeführt worden, um eine verbesserte Deichsicherheit und die Erreichbarkeit der Deiche zur Deichverteidigung sowie die schnellere Abflussmöglichkeit im Bereich der Flutbrücken in Borgfeld zu ermöglichen:

1. So wurden vom DVR die Deichbereiche, die beim Hochwasser stark aufgeweicht waren, verstärkt.
2. Des Weiteren wurden Deichverteidigungswege befestigt (Timmersloh) bzw. wurde mit dem Bau eines Deichverteidigungsweges begonnen (Warf Butendiek). Zuletzt genannte Arbeiten werden in 2025 fortgesetzt.
3. Zur Erleichterung des Wasserabflusses im Bereich der Flutbrücken in Borgfeld wurden bzw. werden derzeit Bäume und Bewuchs im Bereich der Flutrinnen entnommen. Ziel ist es hier, eine schnellere Durchflutung des Wassers der Wümme zu erreichen sowie die Gefahr einer Verklauung sowie einen möglichen Eisstau beim Hochwasserabfluss zu verhindern. Um den Eingriff in den Naturhaushalt möglichst gering zu halten, können einzelne Bäume mit einem Stammdurchmesser größer 80 cm in der Flutrinne verbleiben, wenn der Abstand der Bäume untereinander mindestens den Abstand der Brückenpfeiler beträgt, da sie dann zu keinem weiteren Abflusshindernis führen. Diese Bäume werden zusätzlich aufgeastet.

Die o. g. Vorabmaßnahmen sind nach Auswertung der Hochwassersituation 2023/24 erfolgt und führen zu einer deutlichen Verbesserung des Hochwasserschutzes gegenüber der Situation zur Jahreswende 2023/24.

Die Finanzierung dieser vordringlichen Maßnahmen ist dabei bereits sichergestellt.

Alle weiteren Maßnahmen sind jedoch abhängig von den Untersuchungsergebnissen der länderübergreifenden Modellierungen. Die Ergebnisse der Modellierungen werden benötigt für die dann neu aufzustellende Generalplanung Hochwasserschutz Binnen des Landes Bremen und zur Einwerbung der für die Umsetzung der erforderlichen Baumaßnahmen notwendigen Finanzmittel des Bundes und des Landes innerhalb der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Kahrs-Mink